

AM ENDE IST MAN TOT

EM FILM VON DANIEL LONJATZSCH

AM ENDE IST MAN TOT

CREDITS

REGIE & DREHBUCH & PRODUKTION

Daniel Lommatzsch

KAMERA

Marat Burnashev

TON

Dirk Bakker

Leon Daniel

Laurence Peters

AUSSTATTUNG/SZENENBILD

Ute Radler

Lani Tran-Duc

Julia Berndt

KOSTÜME

Sybille Wallum

Anika Marquardt

PRODUZENTEN

Friederike Harmstorf

Franziska Autzen

VERLEIH

Curious Collaboration UG

VERTRIEB Kino

barnsteiner-film

TECHNISCHE DATEN

FORMAT

Digital

TON

Dolby Digital

LÄNGE

85 Minuten

PRODUKTIONSLAND

Deutschland

PRODUKTIONSJAHR

2017

KINOSTART

05. JULI 2018

<http://www.am-ende-ist-man-tot.de/>



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

Verleih wird gefördert von der



& mit großer Unterstützung des

CAST

Mit dem Ensemble des Thalia Theater Hamburgs: Bruno Cathomas, André Szymanski, Alice Dwyer, Nadja Schönfeldt, Anne Schäfer, Mirco Kreibich, Jörg Pohl, Oda Thormeyer, Wolf-Dietrich Sprenger, Gabriela Maria Schmeide, Monti Brandt, Thomas Niehaus, Franziska Hartmann, Lisa Hagmeister, Rafael Stachowiak, Julian Greis, Birte Schnöink, Aenne Schwarz, Matthias Buss, Karin Neuhäuser, Jens Rachut, Sebastian Rudolph, Matthias Leja, Patrycia Ziolkowska, Andreas Christ, Cathérine Seifert, Sebastian Zimmerler, Victoria Trauttmansdorff, Barbara Nüsse, Günther Schäfer, Alexander Simon, Tilo Werner, Marina Galic, Jens Harzer, Julia Riedler, Sandra Flubacher, Christina Geiße, Sven Schelker, Alicia Aumüller, Heiko Raulin, Marie Löcker, Lady Cindy Elisabeth Mensah, Pascal Houdus, Steffen Siegmund, Ken-David Baehr, Guillermo Arrigone, Bruno Alexander, Peter Maertens, Eberhardt Bergk, Hans-Hauke Rösner, u.a.

AM ENDE IST MAN TOT



Was wäre, wenn **ALLE SCHAUSPIELER** des Hamburger Thalia Theaters **IN EINEM FILM** spielen würden? Was wäre, wenn die Bühnenbildner, Kostümbildner, Maskenbildner, Techniker und Assistenten des Theaters diesen Film möglich machen würden - **UND ZWAR OHNE GELD?**

Genau das ist bei dem Film „Am Ende ist man tot“ von Daniel Lomatzsch der Fall.

SO ETWAS GAB ES NOCH NIE! Oder um es anders zu sagen: **SO ETWAS HAT ES WIRKLICH NOCH NIE GEGEBEN!**

»Am Ende ist man tot« – Eine Finanzkomödie in mehreren Episoden. Ein modernes Märchen vom Geld und anderen Menschlichkeiten.



AM ENDE IST MAN TOT

INHALT



Drei Banknoten gehen auf eine märchenhafte Reise.

Die zwei abgehalfterten Fernsehsternchen Micki und Ginger und der arbeitslose Physiker Reno versuchen eine junge Frau zu entführen. Aber einer der drei Entführer zweifelt plötzlich am Wert des Geldes und treibt seine Komplizen damit in den Wahnsinn.

»Das mit dem Geld geht zu Ende. Irgendwas Neues kommt, DA sollten wir dabei sein!« (Reno)

Die Entführte wird schon vermisst.

Drei Kinder aus gutem Hause suchen ihre Schwester:

Der pflichtbewusste Junior, der seinen Tag in Sekunden aufrechnet, sein Bruder Adrian, der im Gegensatz dazu das ganze Leben für einen großen Familienausflug hält und Sophia, die Künstlerin, die für sich nie das Echte im Leben findet.

Aber bei der Suche nach ihrer Schwester Lilli kommen die drei ungleichen Geschwister schnell der Schattenseite ihrer Familie auf die Spur. Warum schweigt ihr Vater Teddy seit dem Tod seines ältesten Sohnes Max wirklich? Und hat Lillis Verschwinden etwas mit Max' Selbstmord zu tun?

Am Ende fügen sich alle Einzelteile ihrer gemeinsamen Suche zu einem düsteren Familienporträt. Sie werden damit konfrontiert, welche existentielle Bedeutung ihre verleugnete Familiengeschichte für jeden Einzelnen hat.

Der Film folgt dabei immer der Spur des Geldes. Drei Hundert Euroscheine auf einer Reise von Mensch zu Mensch. Von den Entführern bis in die Familie ihres Opfers. Von Geschichte zu Geschichte. Am Ende ist man tot.

AM ENDE IST MAN TOT



DIE INSPIRATION - EINE IRISCHE FABEL

"Es ist ein trüber Tag in einer kleinen irischen Stadt: es regnet, die Straßen sind leer gefegt, die Zeiten sind schlecht, jeder hat Schulden, alle leben vom Kredit. An diesem Tag fährt ein betuchter deutscher Tourist durch die Stadt, hält an einem kleinem Hotel, legt einen 100-Euro-Schein auf den Tresen der Rezeption.

Er sagt dem Eigentümer, dass er Zimmer anschauen möchte, um vielleicht eines für die Nacht zu mieten. Der Hotelmanager gibt ihm einige Schlüssel. Kaum ist der Besucher die Treppen hinaufgegangen, nimmt der Hotelier den 100-Euro-Schein, rennt zum nächsten Haus und bezahlt seine Schulden beim Schlachter. Der Schlachter nimmt die 100 Euro, rennt die Straße hinunter, bezahlt den Schweinezüchter.

Der Schweinezüchter nimmt die 100 Euro, bezahlt seine Rechnung beim Futter- und Treibstofflieferanten. Der Mann nimmt den 100-Euro-Schein, rennt in den Pub und zahlt die Zeche von letzter Nacht. Der Kneipenwirt schiebt den Schein zu einer Prostituierten, die an der Theke sitzt. Sie hatte dem Wirt einige Gefälligkeiten auf Kredit gegeben.

Die Prostituierte rennt zum Hotel und bezahlt die ausstehende Zimmerrechnung mit dem 100-Euro-Schein. Der Hotelier legt den Schein wieder zurück auf den Tresen, sodass der wohlhabende Reisende nichts bemerken wird. In diesem Moment kommt der Deutsche die Treppe herunter, nimmt den 100-Euro-Schein und sagt, dass ihm die Zimmer nicht gefallen, er steckt den Schein ein und verlässt die Stadt. Nun ist die Stadt ohne Schulden, und man schaut mit großem Optimismus in die Zukunft."

AM ENDE IST MAN TOT

Regisseur DANIEL LOMMATZSCH



- 1977 in Hamburg geboren
- 2002 Schauspieldiplom Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
- Engagements als Schauspieler am Schauspielhaus Zürich, Schauspiel Hannover, Maxim Gorki Theater, Schauspielhaus Köln
- ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
- ab 2000 diverse Arbeiten als Schauspieler in Film, TV und Hörspiel, u.A.:
 - »Tatort- Der illegale Tod« (Regie: Florian Baxmeyer),
 - »Der Baader Meinhof Komplex« (Kinofilm, Regie: Uli Edel),
 - »Stubbe – Von Fall zu Fall« (Regie: Peter Kahane),
 - »Die letzte Schlacht« (Regie: Hans-Christian Blumenberg),
 - »Identity kills« (Kinofilm, Regie: Sören Voigt)
- Arbeiten als Regisseur und Autor:
 - »Hilfe, die Herdmanns kommen« (Theater)
 - »Menschenkriege« (Theater)
 - »Draußen das Leben« (Kurzfilm / Buch & Regie, 2007)
 - »Das geile Geld« (Kurzfilm / Buch & Regie, 2009)
- Texte in diversen Theateprojekten:
 - u.A. bei Schorsch Kamerun, Stefan Pucher, Susanne Schwarz, sowie für den Soloabend »Zentralisten« und das Hörspiel „Ein Menschenbild, das in der Summe Null ergibt“ (Regie: Schorsch Kamerun / ausgezeichnet mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden)

„Zum Glück kann man sich bei manchen Dingen am Anfang nicht vorstellen, wie aufwendig und groß sie einmal werden. Sonst würde man sie vielleicht nicht beginnen. Glücklicherweise habe ich mit „Am Ende ist man tot“ einfach angefangen.“

DANIEL LOMMATZSCH

AM ENDE IST MAN TOT

DER CAST

Im Jahr 2014 erhielten Daniel Lommatzsch, Julian Greis, Mirco Kreibich, Rafael Stachowiak, Thomas Niehaus, Jörg Pohl, André Szymanski und Sebastian Zimmmer, gemeinsam als Ensemble des Hamburger Thalia Theater, den Rolf-Mares-Preis für die Aufführung von Moby Dick.

Und auch sonst handelt es sich bei „Am Ende ist man tot“ um einen preisgekrönten Cast.



Bruno Cathomas
als RENO

1965 in Laax (Schweiz) geboren
Studium an der Schauspielakademie Zürich
ab 1992 Engagements Berliner Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Theater Basel, Schaubühne Berlin,
derzeit Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
ab Spielzeit 13/14 Ensemblemitglied des Schauspiel Köln
Arbeiten für Film & TV: u. A. »Offset« (Regie: Didi Danquart),
»Schwarze Schafe« (Regie: Oliver Rihs),
»LiebesLuder« (Regie: Detlev Buck)

2008: Schweizer Filmpreis „Bester Darsteller“ in Chicken Mexicaine.

1999: Nominiert als Bester Schauspieler für Viehjud Levi für den Deutschen Filmpreis

*»DAS BRINGT ALLES NICHTS MEHR,
WAS WIR HIER MACHEN - DAS MIT DEM GELD GEHT ZUENDE.
IRGENDETWAS NEUES KOMMT, DA SOLLTEN WIR DABEI SEIN.«*



André Szymanski
als MICKI

1974 in Chemnitz geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
ab 1999 Engagements Baracke/ Deutsches Theater Berlin, Schaubühne Berlin
derzeit Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Die Frau aus dem Meer« (Regie: Niki Stein),
»Wie Matrosen« (Regie: Jesper Petzke),
»Wolfsburg« (Regie: Christian Petzold),
»Im Schatten« (Regie: Thomas Arslan)

2011: Ulrich-Wildgruber-Preis

»SCHULDEN - SCHULDIG? WIE HÄNGT DAS NOCHMAL ZUSAMMEN? DIE WORTE?«

AM ENDE IST MAN TOT



Alice Dwyer
als GINGER ALICE

1988 in Berlin geboren

Arbeiten für Film & TV: u.A.

- »Lichter« (Regie: Hans Christian Schmidt),
- »Drei Zimmer Küche Bad« (Regie: Dietrich Brüggemann),
- »Ins Blaue« (Regie: Rudolf Thome),
- »Torpedo« (Regie: Helene Hegemann),
- »Die Tränen meiner Mutter« (Regie: Alejandro Cardenas),
- »Freischwimmer« (Regie: Andreas Kleinert),
- »Erbsen auf halb 6« (Regie: Lars Büchel),
- »Der Alte« (Regie: Hartmut Griesmayr),
- »Ein Fall für Zwei« (Regie Tom Zenker),
- »Kinder von Blankenese« (Regie: Raymond Ley),
- »Der Kriminalist« (Regie Züli Aladag)

2008: Beste Nachwuchsdarstellerin, Filmfestival Max Ophüls Preis für „Die Tränen meiner Mutter“ & „Höhere Gewalt“

*»REICHT DAS NICHT:
GEKNEBELT IN NEM KOFFERRAUM LIEGEN, MIT TODESANGST.
ICH MEINE: MUSS DA UNBEDINGT NOCH EINER KOMMEN UND
IRRE GRIMASSEN SCHNEIDEN?«*



Nadja Schönfeldt
als LILLI VON KESSELSTATT

In Freiburg geboren

Studium der Anglistik, Philosophie und Rechtswissenschaften in Berlin

ab 2004 Schauspielstudium an der

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt

ab 2006 Engagements Schauspielhaus Frankfurt, Schauspielhaus Hannover,
Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Polizeiruf Rostock - Liebeswahn« (Regie: Thomas Stiller);

diverse Kurzfilmprojekte

*»ICH WOLLTE NOCH NICHT STERBEN. DAS GING ALLES VIEL
ZU SCHNELL! UND ICH WOLLTE VORHER NOCH ZUR BANK!«*

AM ENDE IST MAN TOT



Anne Schäfer
als SOPHIA VON KESSELSTATT

1979 in München geboren
Schauspielstudium an der Hochschule der Künste in Zürich
ab 2005 Engagements am Landestheater Tübingen und Theater Basel
2007- 2011 Ensemblemitglied am Residenztheater München
2011 Engagements am Schauspielhaus Hamburg und am Theater Heidelberg
Arbeiten für Film & TV:

u.A. »Cindy liebt mich nicht« (Regie: Hannah Schweier),
»Jasmin« (Regie: Jan Fehse),
»Add A Friend« (Regie: Tobi Baumann),
»Geliebte Schwestern« (AT) (Regie Dominik Graf)
Seit 2011 Kommissarin in der Serie »Soko Köln«

2004: Publikumspreis Schauspielschultreffen für „Parzival Show“

2004: Oprecht-Preis der Stadt Zürich

2008: TZ-Rose für ihre Rolle als Iphigenie in der Inszenierung des Münchner Residenztheaters

2009: Förderpreis der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiels/Residenztheater

2011: Nominierung als beste Schauspielerin für den Förderpreis Deutscher Film für „Jasmin“

»IHR FÜHLT DIE EIGENTLICHE KATASTROPHE ÜBERHAUPT NICHT! IHREN HILFESCHREI. IHR SEID ALLE SO ABGEWICHST.«



Mirco Kreibich
als JUNIOR VON KESSELSTATT

1983 in Berlin geboren
ab 1995 Ausbildung an der staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik in Berlin, Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

Engagements: Berliner Ensemble, Staatstheater Stuttgart, Deutsches Theater Berlin, derzeit Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Tatort« (Regie: Bodo Fürneisen),
»Polizeiruf 110« (Regie: Bodo Fürneisen),
»Küstenwache« (Regie: Zbynek Cerven),
»Tornado« (Regie: Andreas Linke)

2010: Günter-Strack-Fernsehpreis

2011: Boy-Gobert-Preis

»WIR HABEN DREI MINUTEN FÜR DIESES GESPRÄCH.«

AM ENDE IST MAN TOT



Jörg Pohl
als **ADRIAN VON KESSELSTATT**

1979 im Ruhrgebiet geboren
ab 2002 Schauspielstudium an der Folkwang Hochschule Essen, Studiengang Schauspiel Bochum
Engagements: Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Zürich, derzeit Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Diamantenhochzeit« (Regie: Michael Kupczyk), »Nichts geht mehr« (Regie: Florian Mischa Böder), »Nordstadt« (Regie: Michael Kupczyk)

2008: Bester Nachwuchsschauspieler Max Ophüls Filmfestival in "Nichts geht mehr"

"EIN LEUCHTENDES BEISPIEL BÜRGERLICHER SCHAFFENSKRAFT - TRADITION UND FORTSCHRITT GEBOREN AUS DEM ARSCH EINER FEUERWAFFE!"



Oda Thormeyer
als **HEIDI VON KESSELSTATT**

1964 in Fürstenau geboren
Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien
Engagements: Burgtheater Wien, Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus Hamburg, Staatstheater Hannover
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Tatort Bremen- Puppenspieler« (Regie: Florian Baxmeyer), »Der Geschmack von Apfelkernen« (Kinofilm, Regie: Vivian Naefe), »Homevideo« (Regie: Kilian Riedhof), »Der Mauerschütze« (Regie: Jan Ruzicka), »Mein alter Freund Fritz« (Regie: Dieter Wedel)

»GERADE WENN KRIEG IST, DÜRFEN WIR NICHT AUFHÖREN, UNSERE SOLDATEN ZU BEZAHLEN!«

AM ENDE IST MAN TOT



Wolf-Dietrich Sprenger
als TEDDY VON KESSELSTATT

1942 in Zeitz geboren
Studium der Germanistik und Theaterwissenschaft in Berlin
Engagements: Flensburg, Krefeld, Deutsches Schauspielhaus Hamburg,
Schauspiel Köln, Thalia Theater Hamburg
seit Beginn der 80er Jahre: regelmäßige Regiearbeiten u.a. am Hamburger
Ernst-Deutsch Theater, am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Schauspielhaus
Zürich, am Niedersächsischen Staatstheater Hannover, am Bremer Theater
und am Thalia Theater Hamburg
ab 1997 freischaffender Regisseur,
Autor v.a. von Kinderstücken
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Eine Hand wäscht die andere« (Regie: Hermine
Huntgeburth),
»Der Dicke« (Regie: Lars Jessen),
»Das Medium« (Regie: Jan Bonny),
»Und Jimmy ging zum Regenbogen« (Regie: Carlo Rola)

**»AUSGERECHNET IN EINER FAMILIE WIE UNSERER - MIT
LANGER LIBERALER TRADITION - KOMMEN DIE LEIBLICHEN
KINDER NICHT MIT!«**



Monti Brandt
als TRIXI

1980 in Hamburg geboren
Ausbildung zur Schifffahrtskauffrau
Schauspielcoaching bei Daniel Lommatzsch
Arbeiten in Film & Theater: u.A. »Hilfe die Herdmans kommen« (Theater /
Regie: Daniel Lommatzsch),
»Menschenkriege« (Theater / Regie: Daniel Lommatzsch),
»Draußen Das Leben« (Kurzfilm / Regie: Daniel Lommatzsch)

**»DAS IST TOTAL UNATTRAKTIV- DEIN LEBEN. ICH STEH AUF
TYPEN, DIE IDEEN HABEN, DIE FUNKTIONIEREN!«**

AM ENDE IST MAN TOT



Gabriela Maria Schmeide
als MEGGI

1965 in Bautzen geboren

Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

Engagements: Berliner Ensemble, Theater Bremen

ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Halbe Treppe« (Regie: Andreas Dresen),

»Der Aufstand« (Regie: Hans-Christoph Blumenberg),

»Leben wäre schön« (Regie: Kai Wessel),

»Das weiße Band« (Regie: Michael Haneke),

»Patchwork« (Regie: Franziska Buch),

»Die Wolke« (Regie: Gregor Schnitzler),

»Die Polizistin« (Regie: Andreas Dresen),

»Die Friseurin« (Regie: Doris Dörrie)

1992: Nachwuchsschauspielerin des Jahres, ausgewählt von Theater heute

1994: Förderpreis des Kunstpreises der Akademie der Künste für Darstellende Kunst

1996: Kurt-Hübner-Preis der Bremer Theaterfreunde e. V.

2001: 37. Adolf-Grimme-Preis mit Gold für „Beste Darstellung“ in Die Polizistin

2002: Silver Hugo des Chicago International Film Festivals für „Beste Ensembleleistung“ in Halbe Treppe

2003: Silberner Roland der Volksbühne Bremen e.V. für ihre Rollen in den Stücken Kasimir und All Inclusive

2004: Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Schauspielerin (Nebenrolle)“ in Leben wäre schön

2007: Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie „Beste(r) Schauspieler(in) (Nebenrolle)“ für Die Flucht

2013: Rolf-Mares-Preis in der Kategorie Herausragende Leistung Darstellerin/Sängerin/Tänzerin für die Darstellung der Zerlina in Don Giovanni. Letzte Party im Thalia Theater

2016: Deutscher Schauspielerpreis 2016 in der Kategorie „Beste Schauspielerin Nebenrolle“ für Tatort: Die Wiederkehr

»JETZT GIBT ES ERSTMAL FRIESENTÉE. DIESE FAMILIE HAT SCHON ANDERE KRISEN ÜBERSTANDEN.«

AM ENDE IST MAN TOT



Thomas Niehaus
als HANS-HAUKE RÖSNER

1981 in Lübeck geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hannover
Engagements: Schauspiel Hannover, Berliner Ensemble, ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Scherbengericht« (Regie: Jan Eilhardt),
»Nein« (Regie: Mickey Nedimovic),
»Das Gute im Menschen« (Regie: Marian Heidbreder)

2014: Rolf-Mares-Preis in der Kategorie „Beste Darsteller“ für die Aufführung von Moby Dick im Hamburger Thalia-Theater

2017 Kritiker- und dem Publikumspreis für die Regie in „Wenn die Rolle singt oder der vollkommene Angler“ beim Radikal jung-Festival junger Regisseure am Münchner Volkstheater

»ABER MEINE DEVISE IST: WAS DICH HÄNSELT, MACHT DICH STARK!«

»WENN WIR INS BETT GEHEN: DANN MACHEN DIE MÄRKTE IN CHINA UND DEN USA JA WEITER - DIE SCHLAFEN NICHT. DA WARTET KEINER AUF DICH!«



Franziska Hartmann
als ROSA RÖSNER

1984 in Starnberg geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig
Engagements: Theater Bonn u.a. ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Polizeiruf 110- Taximord« (Regie: Mathias Luther),
»U-Boot 3505 - Die Flucht der Kinder aus Ostpreußen« (Regie: Robert Wortmann),
»Tatort- Racheengel« (Regie: Hannu Salonen)

»ABER DAS IST DOCH VIEL SCHÖNER, WENN MAN EINS IST ALS PAAR! UND AUCH, DASS DAS GELD IN LIEBE VER-SCHMILZT ODER SO - MAN MUSS SICH DOCH VERTRAUEN, GERADE BEIM GELD, SONST IST MAN DOCH NICHT GLÜCKLICH.«

AM ENDE IST MAN TOT



Lisa Hagmeister
als JULIA

1979 in Berlin geboren
Schauspielstudium Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
ab 2003 Engagement Düsseldorfer Schauspielhaus
ab 2006 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Die kommenden Tage« (Regie: Lars Kraume),
»Die Kinder von Blankenese« (Regie: Raymond Ley),
»Der Kriminalist« (Regie: Christian Görlitz),
»Bella Block« (Regie: Marcus Imboden),
»Tatort« (Regie: Lars Kraume)

2003 und 2004: Welt am Sonntag Beste Nachwuchsschauspielerin in Nordrhein-Westfalen

2008: Boy-Gobert-Preis für Nachwuchsschauspieler an Hamburger Bühnen

»WARUM MUSS ALLES EINEN NUTZEN HABEN? ICH WILL KEIN MEHRWERT SEIN. SORRY, ABER ICH WILL EINFACH SEIN.«

»SCHEIßE! MEINE BEINE SIND EINGESCHLAFEN, WEIL MICH DAS SO LANGWEILT, WAS ICH HIER REDE.«



Rafael Stachowiak
als LUDWIG

1981 in Polen geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
ab 2005 Engagements: Deutsches Theater Berlin, Schaubühne Berlin
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Lollipop Monster« (Regie: Ziska Riemann),
»Tabu- es ist die Seele ein Fremdes auf Erden« (Regie: Christoph Stark),
»Die Erbin« (Regie: Uwe Janson),
»Dutschke« (Regie: Stefan Krohmer)

»WEIßT DU, WAS LIEBE IST?! SIEHST DU! - DU MUSST DEN ANDEREN SEHEN ALS DAS, WAS ER WIRKLICH IST! UND DAS GEHT NUR, WENN DU DEN ANDEREN NICHT BRAUCHST!«

AM ENDE IST MAN TOT



Julian Greis
als NICK

1983 in Hattingen geboren
Schauspielstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart

Engagements: Schauspielhaus Graz

ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Marie Brandt und die Engel des Todes« (Regie: Florian Kern)

»Soko Wismar- Steckschuss« (Regie: Oren Schmuckler)

»Die Pfefferkörner« (Regie: Andrea Katzenberger, Stephan Rick)

2006: Ensemble- und Einzeldarstellerpreis beim Schauspielschultreffen München

2012: Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung

2017: BEO - Deutscher Kinderhörbuchpreis für "George"

»DAS IST DIE IDEE VON GELD: DAS GELD WILL, DASS DU VIEL MEHR FICKST. DAS IST VÖLLIG LOGISCH! - WEIßT DU WAS? DU SOLLTEST ANFANGEN, MEHR AN DICH SELBST ZU DENKEN!«



Birte Schnöink
als KOMMISSARIN LINDT

1984 in Bremen geboren

Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

Engagements: Berliner Schaubühne, derzeit Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Lore« (Regie: Cate Shortland),

»Wanda und Marlene« (Regie: Judith Beuth)

2014: Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung

2016: Deutscher Hörspielpreis der ARD - beste schauspielerische Leistung im Hörspiel Draußen unter freiem Himmel

»SO. WIR BERUHIGEN UNS JETZT ALLE MAL WIEDER!«

AM ENDE IST MAN TOT



Aenne Schwarz
als ANNA

1983 in Filderstadt geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
seit 2011 Ensemblemitglied am Maxim Gorki Theater Berlin
ab der Spielzeit 13/14 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Zeiten ändern dich« (Regie: Uli Edel)
und zahlreiche Kurzfilmprojekte

»ALLES HAT SEINE ZEIT - ES WAR NICHT FALSCH - WIR HABEN DAS BEIDE GEBRAUCHT - «



Matthias Buss
als DR. FUCHS

1967 geboren
Studium der Kulturwissenschaften in Hildesheim
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Tatort Dortmund« (Regie: Andreas Herzog),
»Die Frau in mir/ Zur Sache Macho« (Regie: Michael Rowitz),
»Soko Wismar- Hinter verschlossenen Türen« (Regie: Felix Herzogenrath),
»An Enemy to die for« (Regie: Peter Dalle),
»Großstadtrevier« (Regie: Felix Herzogenrath),
»Neues aus Büttenwarder« (Regie: Guido Pieters)

2005 Nominierung als „Bester Nachwuchsschauspieler“ Schauspielhaus Hannover/ Theaterheute

2012 Nominierung als „Bester Schauspieler“ im „Murmel Murmel“ - Ensemble/ Volksbühne Berlin/ Theaterheute

2013 Nominierung als „bester Nachwuchsschauspieler“ in „Die Wahre Mensch“ T. Mogul/ Th. a. d. Glocksee/ Theaterheute

»ICH WÜNSCHTE, ICH HÄTTE IHRE MATHEMATISCHEN FÄHIGKEITEN, IHRE SYNAPSEN, IHR - AUSSEHEN, JA.«

AM ENDE IST MAN TOT



Karin Neuhäuser
als **EINE FINDIGE NACHBARIN**

1955 in Leonberg geboren
Schauspielstudium an der Schauspielschule Bochum
Engagements: Theater an der Ruhr, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin, Schaubühne Berlin, Schauspielhaus Zürich, derzeit Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
seit 2000 regelmäßige Arbeiten als Regisseurin in Münster, am Staatstheater Kassel, Frankfurt am Main und am Düsseldorfer Schauspielhaus
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Emmas Glück« (Regie: Sven Taddicken),
»Tatort« (Regie: Achim von Borries),
»Ein Fall für Zwei« (Regie: Michael Kreindl),
»Die Familienanwältin« (durchgehende Rolle)

1997 „Beste Schauspielerin“ beim Theatertreffen NRW Bonn,
1998 Theaterpreis des Verbandes Deutscher Kritiker
2006 Gordana-Kosanović-Schauspielerpreis für ihre Orestie-Inszenierung am Schauspiel Frankfurt,
2010 Rolf-Mares-Preis in der Kategorie „Außergewöhnliche Leistungen Darstellerinnen“
2017 Der Faust für die Beste darstellerische Leistung im Schauspiel für Wut/Rage am Thalia Theater Hamburg

»SO SEHEN SIE ALSO IN WIRKLICHKEIT AUS! JA. SCHADE. ABER ES IST JA AUCH SCHON EINE WEILE HER - DIE SENDUNG«



Jens Rachut
als **EIN TAXIFAHNER**

1954 in Hamburg geboren
lebenslange Ausbildung als Theaterschauspieler
zahlreiche Projekte: u.a. Mitbegründer und Sänger der Bands
»Angeschissen« (1984–1988), »Das Moor« (1988),
»Blumen am Arsch der Hölle« (1991–1994), »Dackelblut« (1994–1999)
und »Oma Hans« (2001–2006)
Seit 1998 Sänger der Band »Kommando Sonnenmilch«
Hörspiele: Trilogie »Der Seuchenprinz«, »Gott in der Falle«
Auftritte als Schauspieler an der Volksbühne Berlin, am Schauspielhaus Zürich, am Schauspielhaus Hannover und am Schauspielhaus Hamburg

»DIE KARTE IST GESPERRT!«

AM ENDE IST MAN TOT



Sebastian Rudolph
als MC FOSTER

1968 in Berlin geboren
Ausbildung an der Schauspielschule Frese Hamburg
ab 1989 Engagements Theater Basel, Berliner Ensemble, Schaubühne Berlin,
Volksbühne Berlin, Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Zürich
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Spiegel Affäre« (Regie: Roland Suso Richter),
»Tod einer Briefftaube« (Regie: Marcus Imboden),
»Erich Maria Remarque« (Regie: Hanno Brühl),
»Der englische Patient« (Regie: Anthony Minghella),
»Manta- Der Film« (Peter Timm)

2012: Schauspieler des Jahres „Theater heute“ für Faust I+II

»ICH FINDE DEINE ARBEITEN SIND ALLE NICHT SO RICHTIG WAGG! DU MUSST MAL WAGG SEIN! SPRING DENEN MIT DEM NACKTEN ARSCH INS GESICHT«



Matthias Leja
als DR. HOELL

1962 in Lüneburg geboren
Studium der Philosophie und Theaterwissenschaft in München
Schauspielstudium an der Hochschule
für Musik und Darstellende Kunst in Hamburg
ab 1986 Engagements Schauspielhaus Frankfurt, Schauspielhaus Köln, Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Düsseldorf
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Jud Süß- Film ohne Gewissen« (Regie: Oskar Roehler), »Kabale und Liebe« (Regie: János Darvas),
»Die Rettungsflyer« (TV-Serie 1997-2004), Der Narr und seine Frau heute
Abend in Pancomedia« (Regie: Matthias Hartmann, Andreas Morell),
»Derrick- Der Mann aus Antibes«

1987: Bester Nachwuchsschauspieler Hessen

2008: Publikumspreis „GUSTAV“ in Düsseldorf als bester Schauspieler

»SIE KÖNNEN MORGEN IN MEINE PRAXIS KOMMEN. SIE SEHEN DOCH: DIE KAISERIN UND ICH HABEN HEUTE UNSEREN FREIEN TAG.«

AM ENDE IST MAN TOT



Patrycja Ziolkowska
als **DIE KAISERIN**

1979 in Sokolów Podlaski (Polen) geboren
Schauspielstudium an der Westfälischen Schauspielschule Bochum
Engagements: Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Volksbühne Berlin,
Schauspiel Hannover, Schauspiel Bonn, Salzburger Festspiele, Schauspiel Köln
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A.

- »Solino« (Regie: Fatih Akin),
- »Auf der anderen Seite« (Regie: Fatih Akin),
- »Tatort« (Regie: Florian Baxmeyer u.A.),
- »Stubbe« (durchgehende Rolle von 2004- 2007)

**2012: Rolf-Mares-Preis für herausragende darstellerische Leistung im
"Faust"**

**»SO. WIR SPIELEN JETZT BEETHOVENS NEUNTE. DU LECKST
UND ICH DIRIGIERE! KOMM KLEINE SAU! KOMM!«**



Cathérine Seifert
als **EINE LABERTASCHE**

1977 in Münster geboren
Schauspielstudium an der Westfälischen Schauspielschule Bochum
ab 2002 Engagements: Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Zürich, Burg-
theater Wien

ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Heiter bis Wolkig« (Regie: Hella Wenders),

»Die österreichische Methode« (Regie: F.M. Böder/ P.Bösenberg/
E.v. Moeller/ G.Lucas/ A.Tavakoli),

»Soko Köln- Die Rache der Elfen« (Regie: Axel Barth)

2001: Förderpreis beim Treffen der Schauspielschulen in Bern.

**»ODER, UM ES BEIM NAMEN ZU NENNEN,
ALSO UM ES DIREKT ZU SAGEN: SIE HAT JA, ALSO
SCHRECKLICH VIEL GETRUNKEN, DANN, NICHT!?!«**

AM ENDE IST MAN TOT



Sebastian Zimmerler
als YOGAFAN

1981 in Berlin geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Hannah Mangold und Lucy Palm: Tod im Wald«
(Regie: Florian Baxmeyer),
»Was bleibt« (Kinofilm, Regie: Hans-Christian Schmid),
»Tatort- Borowski und der coole Hund« (Regie: Christian Alvart)

»YOGA! YOGA HAT SIE VIEL GEMACHT. ABER GETRUNKEN? - NEE!«



Andreas Christ
als KENNY

1981 geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
Arbeiten für Film & TV: u.A.
»Mädchen, Mädchen« (Regie: Dennis Gansel),
»Küstenwache- Rostige Geschäfte« (Regie: Dagmar von Chappuis),
»Gier« (Regie: Dieter Wedel),
»Staub auf unseren Herzen« (Regie: Hanna Doose)

**»WAS KANN ICH DAFÜR, DASS SIE MIR IHRE BUDE SCHENKT?
SIE FAND MICH HALT GEIL!«**



Victoria Trauttmansdorff
als FRAU MIT GURKENMASKE

1960 in Wien geboren; Schauspielstudium in Salzburg
Engagements: Schauspielhaus Düsseldorf, Nationaltheater Mannheim,
Schauspielhaus Stuttgart
ab 1993 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Hannah Arendt« (Regie: Margarethe von Trotta),
»Halbe Hundert« (Regie: Matthias Tiefenbacher),
»Ein Tick anders« (Regie: Andi Rogenhagen),
»Bis nichts mehr bleibt« (Regie: Niki Stein),
»Gespenster« (Regie: Christian Petzold),
»Tatort«, »Bella Martha« (Regie: Sandra Nettelbeck)

2008: Nominierung Beste Schauspielerin Dt. Filmpreis für "Gegenüber"

**»SIE SOLL AUCH ASPIRIN GERAUCHT HABEN, NICHT? HAB
ICH GEHÖRT!«**

AM ENDE IST MAN TOT



Barbara Nüsse
als **PROFESSORIN**

1943 in Essen geboren
Schauspielstudium an der
Otto-Falckenberg-Schule in München
Engagements: Residenztheater München, Schauspielhaus Köln, Schauspielhaus Stuttgart, Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Hamburg, Schillertheater Berlin, Schauspiel Bonn, Münchner Kammerspiele, Schauspielhaus Zürich
ab 2010 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Tatort Bremen- Hochzeitsnacht« (Regie: Florian Baxmeyer), »Die Pfefferkörner« (Regie: Klaus Wirbitzky), »Vier Töchter« (Regie Rainer Kaufmann), »Krebs« (Regie: Martin Zorawski), »Abendstimmung« (Regie: Peter Bösenberg)

2006: Rolf-Mares-Preis für „Vita und Virginia“ Hamburger Kammerspielen

2009: Internationalen Buchpreis Corine für ihre Lesung von Fred Vargas' Hörbuch „Der verbotene Ort“

2009: Gertrud-Eysoldt-Ring

»*DIE KENN ICH GUT. DIE WAR NIE DA.*«



Günther Schäfer
als **OBERSTUDIENRAT**

1944 in Schmiedeberg geboren
Der scheinbar größte Widerspruch in seinem bisherigen Leben war, dass er, ein »Junge von der Straße« aus Altona mit 25 Jahren an einem humanistischen Nobelymnasium in den Elbvororten landete und dort 42 Jahre lang mit den Fächern Deutsch, Sport und später auch Theater als revoltierender Kleinbürger die Kinder der Bourgeoisie mit Unterrichtsstoff versorgte. Der Balanceakt glückte und er schenkte dieser Schule u.a. mehr als 50 Inszenierungen, ein gut besuchtes Literarisches Cafe, einen Leistungskurs Sport und gut organisierte Skiprojekte.

Seit seiner Pension verwirklicht er eigene Theaterprojekte im Kellertheater Hamburg, u.A.: »Kaspar Hauser oder die Schwierigkeit ein Mensch zu werden«, »Ich würde es genauso wieder tun. Die Prozesse der Jeanne d'Arc und Sophie Scholl«, »Der Menschenfeind«

»*HOCHBEGABT.*«

AM ENDE IST MAN TOT



Alexander Simon
als EIN MANN MIT LAMM

1968 geboren, Schauspielstudium an der Westfälischen Schauspielschule Bochum

Engagements: Schauspielhaus Bochum, Schauspielhaus Hannover, Burgtheater Wien, Schauspielhaus Frankfurt, Schauspielhaus Zürich
ab 2006 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten als Regisseur:

2010/11 »Romeo und Julia« (Thalia in der Gaußstraße)

2013 »Gegen die Wand« (Garage X, Wien)

2007: Rolf Mares-Preis Hamburger Theater für Die Katze auf dem heißen Blechdach

1994: Darstellerpreis Treffen deutschsprachiger Schauspielschulen Hamburg

»JA. ALSO WIR WAREN IM... UND DANN HAT SIE MIR EINEN...«



Tilo Werner
als EIN MANN MIT ROLLKRAGEN

in Braunschweig geboren

Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin

Engagements: Maxim Gorki Theater Berlin, Deutsches Theater, Schaubühne am Lehniner Platz, Krétakör Theater Budapest, Burgtheater Wien

ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Tatort- Puppenspieler« (Regie: Florian Baxmeier), »Soko Wismar- Väter und Söhne« (Regie: Oren Schmuckler),

»Wie ein Licht in der Nacht« (Regie: Florian Baxmeier),

»Tatort Kiel - Borowski und der vierte Mann« (Regie: Claudia Garde),

»Zwölf Meter ohne Kopf« (Kinofilm, Regie: Sven Taddicken)

»ACH SO: DAS FRAGEN SIE MICH. JA. KEINE AHNUNG.«

AM ENDE IST MAN TOT



Marina Galic
als DR. EM

Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule in München
ab 1998 Engagements: Schauspielhaus Zürich, Baracke des Deutschen Theaters Berlin, Schaubühne am Lehniner Platz, Bayerisches Staatsschauspiel München

Gastengagements: Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus Bochum ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

»YES I KNOW HER. I MET HER IN THE SHOWER. I WASHED HER HAIR.«



Jens Harzer
als DR. JOT

1972 in Wiesbaden geboren
Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München
ab 1993 Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele, Bayerisches Staatsschauspiel

Gastengagements: Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Schauspielhaus Frankfurt, Deutsches Theater Berlin, Burgtheater Wien
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Same Same But Different« (Regie: Detlev Buck),

»Requiem« (Regie: Hans-Christian Schmid),
»Annas Heimkehr« (Regie: Xaver Schwarzenberger),
»Mutters Courage« (Regie: Michael Verhoeven)

1996: Bayerischer Kunstförderpreis im Bereich Darstellende Kunst

1996: Kunstpreis Berlin der Akademie für Künste (Förderpreis)

2003: Kurt-Meisel-Preis für herausragende künstlerische Leistungen des Vereins der Freunde des Bayrischen Staatsschauspiels

2006: Silberner St. Georg des Internationalen Filmfestivals Moskau als Bester Darsteller für Der Lebensversicherer

2008: Schauspieler des Jahres (Theater heute) für Onkel Wanja

2011: Schauspieler des Jahres (Theater heute) für Don Carlos

2015: Rolf-Mares-Preis für seine Rolle als Friedrich Wetter Graf vom Strahl in Das Käthchen von Heilbronn im Thalia Theater

2017: Hessischer Fernsehpreis für seine Rolle in Tatort: Amour Fou

»YES SHE WAS IMMER SO ...GROßZÜGIG!«

AM ENDE IST MAN TOT



Julia Riedler
als EIN PLAYSTATIONMÄDCHEN

1990 in Salzburg geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
ab 2012 Ensemblemitglied des Deutschen Schauspielhauses Hamburg
ab der Spielzeit 13/14 Ensemblemitglied des Schauspiel Köln
Arbeiten für Film & TV: u.A. »beauty and the beast- true story«
(Regie: Julian Pölsler),

»Geliebter Johann, Geliebte Anna« (Regie: Julian Pölsler)

2017: Bayrischer Kunstförderpreis

2016: Nominierung Beste Nachwuchsschauspielerin, Theater heute
für „Kaufmann von Venedig“ und „Wut“, Münchner Kammerspiele

2016: Nominierung Grimme Preis für den TVfilm zur Serie: Mord mit Aus-
sicht

2016: Nominierung Förderpreis Neues Deutsches Kino für „Ich hab von dir
erzählt“, 50. Filmtage Hof

2016: Beste Schauspielerin 2016 Münchner AZ- Stern des Jahres

2016: Förderpreis der Münchner Kammerspiele bester Nachwuchs 2016

2014: Publikumspreis der dt.Hörspieltage bei der ARD

2013: Boy Gobert Preisträgerin

2010: Romy-österreichischer Fernsehpreis für Geliebter Johann, Geliebte
Anna

»WO STEHT DAS EIGENTLICH? WARUM SOLLEN ALLE IMMER
WAS AUS IHREM LEBEN MACHEN?«



Sandra Flubacher
als EINE KURATORIN

in Zürich geboren; Schauspielstudium in Zürich
Engagements: Schauspielhaus Köln, Schauspielhaus Frankfurt, Schauspielhaus
Bonn

ab 1993 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

Arbeiten für Film & TV: u.A. »Der Fahnder- Comeback« (TV-Serie),

»Der gute Mensch« (Regie: Matti Geschonneck),

»Ärzte- Dr. Voigt- Spätschäden« (Regie: Stephan Meyer)

1991: Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen für junge Künstlerinnen
und Künstler

»SIE HAT EIN UNGLAUBLICHESES GESPÜR FÜR PROPORTIONEN
IM RAUM!«

AM ENDE IST MAN TOT



Christina Geiße
als **EINE BEWUNDERIN**

1976 in Heilbronn geboren
Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule in München
ab 2002 Engagements: Münchner Kammerspiele, Schaubühne am Lehniner Platz Berlin
ab 2009 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Notruf Hafenkante. Die Außenseiterin« (Regie: Rolf Wellingerhof),
»Der Tote im Watt« (Regie: Maris Pfeiffer),
»Danni Lowinski. Alles auf Schwarz« (Regie: Christoph Schnee),
»Tatort. Brandmal« (Regie: Maris Pfeiffer),
»Unschuldig. Hauptgewinn Tod« (Regie: Philip Kadelbach)

»WAS FÜR EINE TOCHTER! SEHR BESONDERS!«



Sven Schelker
als **EIN SELBSTSTÄNDIGER CLOWN**

1989 in Basel geboren
Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule in München
ab 2012 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

**2018: Nomination Schweizer Filmpreis - „Bester Darsteller“
für den Kinofilm Goliath**

2015: Berlinale 2015 - European Film Promotion EFP - Shooting Stars Award

2015: Schweizer Filmpreis "Bester Darsteller" für den Film "Der Kreis"

**»WEIL DU ES DER WELT SCHULDEST!
. . . EIN SELBSTSTÄNDIGER CLOWN! DAS IST DOCH DAS
LETZTE!«**

AM ENDE IST MAN TOT



Alicia Aumüller
als **EINE JUNGE ANWÄLTIN**

1983 in Salzburg geboren
Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Zürich
Engagements: Thalia Theater Hamburg, Theater Neumarkt Zürich
ab der Spielzeit 2013/14 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Der Alte« (Regie: Gero Erhard)

2007 Pasticcio-Preis des ORF für die Rezitation in „Alarm Mahler-Werfel und Josef Labor“

»SIE HABEN EIN SEHR RÜCKSTÄNDIGES FRAUENBILD MR. VON KESSELSTATT«



Heiko Raulin
als **EIN JUNGER ANWALT**

1972 in Meiningen geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
ab 1996 Ensemblemitglied des Bayerischen Staatsschauspiels München
ab 2001 freier Schauspieler u.a. am Schauspielhaus Zürich, Volkstheater Wien, Thalia Theater Hamburg, Schauspielhaus Bonn, Deutsches Theater Berlin
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Ich, Tomek« (Regie: Robert Glinski),
»Blut, Reis und Tränen« (Regie: Johannes Rosenstein)

1999 Förderpreis des Vereins der Freunde des Bayerischen Staatsschauspiel

»SIE SIND DER KAPUTTESTE TYP, DER MIR JE UNTERGEKOMMEN IST! AUS DER SCHEIßE, DIE SIE HIER VERANSTALTET HABEN, WERDEN SIE NIE WIEDER AUFTAUCHEN!«

AM ENDE IST MAN TOT



Marie Löcker
als **EINE JUNGE ANGESTELLTE**

1982 in Salzburg geboren
Schauspielstudium an der Folkwang Hochschule Essen, Studiengang Schauspiel Bochum
Engagements: Schauspielhaus Bochum, Wuppertaler Bühnen, Berliner Ensemble, Volksbühne Berlin, Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Das traurige Leben der Gloria S.« (Regie: Christine Gross und Ute Schall)
»Einmal Leben bitte« (Regie: Franziska Meletzky)
»Der Clan: Die Geschichte der Familie Wagner« (Regie: Christiane Balthasar)

»ER VERSUCHT HALT DAS BESTE AUS SEINEM LEBEN ZU MACHEN.«



Lady Cindy Elisabeth Mensah
als **NANA NPRENGO DANSOWAAH AKWAMENSAH II**

1954 in Kumasi (Ghana) geboren
Studium der Politik- und Sozialwissenschaften an der Universität Legon, Ghana
Administrative Managerin und PR-Office bei einer Versicherung in Accra und Kumasi, Ghana
seit 1981 in Deutschland
Ausbildungen im Modebereich, Modedesignstudium und Couture-Nähen in Hamburg
Private Kinderbetreuung, Pädagogische Helferin, Pflegehelferin und Hauswirtschafterin in Hamburg
seit 2007 Seelsorgerin bei der Nordelbischen Kirche
2010- 2013 Rolle der »Wüstenprinzessin« in »Merlin« am Thalia Theater Hamburg
Als nächstes Projekt würde sie gerne ihre Lebensgeschichte niederschreiben und verfilmen

»BACK IN GHANA - I WAS PRINCESS OF MY TRIBE CALLED KWASI. I WAS INTENDED TO BECOME QUEEN OF 50000 PEOPLE. BUT I PREFERED TO LIVE HERE IN GERMANY AS A REINIGUNGSKRAFT - MY SISTER IS DOING THE QUEENJOB IN AFRICA NOW. IT IS TRUE -«

AM ENDE IST MAN TOT



Pascal Houdus
als **BEST DRESSED MAN**

1986 bei Bielefeld geboren
ab 2009 Schauspielstudium an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin
Studienbezogene Theaterproduktionen am BAT Studiotheater und in »Das Ding« am Deutschen Theater
ab 2013 Ensemblemitglied des Thalia Theaters Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Der Vorleser« (Regie: Stephen Daldry), »Tatsächlich« Weihnachten (Regie: Franziska Meyer-Price), »Der Assistent« (Regie: Patrick Winczewski)

**»ABER DARUM GEHT'S DOCH:
DANN KOMMEN DIE AUßERIRDISCHEN UND WIR SIND NICHT
ABWEHRBEREIT... GANZ OHNE GELD!«**



Steffen Siegmund
als **ZWEITER PASSANT**

1992 in Perleberg geboren
ab 2009 Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig
ab 2013 Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg

2017: Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung



Ken-David Baehr
als **EIN KUNSTWERK**

1985 in Hamburg geboren
Einzelunterricht bei der Theater-Intendantin Angelika Landwehr
Engagements: Theater in der Washingtonallee, Opern Loft, Zeppelin Theater, Thalia Theater Hamburg, Schloss Park Theater Berlin
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Fraktus« (Regie: Lars Jessen)
»Eine Möhre für Zwei« (Drehbuch: Tordis Pohl)
»Bella Block- Angeklagt« (Regie: Julian Pölsler)

AM ENDE IST MAN TOT



Guillermo Arrigone
als **ANWALT DES VERTRAUENS**

in Buenos Aires (Argentinien) geboren
Tanzausbildung in Ballett und Modern in Buenos Aires
1983- 1990 Inspizient und Regieassistent am Stadttheater Lüneburg
1990- 2000 Stage Manager für die Produktion "Das Phantom der Oper" in Hamburg
1999 Regieassistent am Teatro Principal, Palma de Mallorca
2000- 2013 Inspizient am Thalia Theater Hamburg



Bruno Alexander
als **EIN JUNGE IN EINEM TRAUM**

1999 in Hamburg geboren
Schüler am Gymnasium
seit 2012 Darsteller bei »Die Pfefferkörner« (Fernseh-Serie, ARD)



Peter Maertens
als **BONBONMANN**

1931 in Hamburg geboren
Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg
ab 1952 Engagements Staatstheater Oldenburg, Schauspielhaus Hannover,
Schauspielhaus Freiburg, Deutsches Theater Göttingen
ab 1985 (wieder) Ensemblemitglied des Thalia Theater Hamburg
Arbeiten für Film & TV: u.A. »Tatort- Borowski und der coole Hund«
(Regie: Christian Alvart), »Tatort- Schwarzes Herz«

»UND IMMER SCHÖN DIE ZÄHNE PUTZEN!«

AM ENDE IST MAN TOT



Eberhardt Bergk
als **HERR MOLL**

1948 geboren

Bohemian. Genie. Vagant.

Seit 40 Jahren im Thalia Theater tätig. Jugend. Mannesalter. Und der Rest...
Gewidmet Sir Scotti.



Hans-Hauke Rösner
als **EGGE KRAUSE**

1981 in Lübeck geboren

1981- 84 Training für Säuglinge

»Budy Shape« nach Madame Klaus

1984- 90 Training »Strength 4 Kidz« nach Chuck Norris bei Sascha »Susi Mölle«

1990- 99 Training »PDF" (Pump Dich Fit) bei Ursula und Heinrich Rösner (R.I.P.)

1999- 2000 Training »MuscletoV« bei Samuel Mandelbaum

2000- 07 Training und Entwicklung des eigenen Trainingsprogramms »Mama Heinrich«

2007- 08 Autor der Vereinszeitung »Hänsel Klein«

2008- 13 Entwicklung und Vertrieb von »Rösners Traditional Strength«

AM ENDE IST MAN TOT

Helge Schmidt	als EIN JOGGER
Ulrich Schrauth	als NOCH EIN JOGGER
Ken-Ichi Ando	als EIN GESCHÄFTSMANN AUS DEM LANDE CHINA
Shuchang Xie	als EIN JUNGER GESCHÄFTSMANN AUS DEM LANDE CHINA
David Unsel	als EIN MITARBEITER DER FIRMA
Charlotte Reinecke	als EINE GALERIEASSISTENTIN
Niko Darnstädt	als EIN FOTOBOY
Tim Burchardt	als EIN KUNSTKENNER
Natascha M.Leyendecker-Langner	als EINE GALERIEBESUCHERIN
Nina Dittler	als NOCH EINE GALERIEBESUCHERIN
Noschka G. Shirazi	als EIN GALERIEBESUCHER
Sibylle Wallum	als ERSTE TRAUMHAFTE KUNDIN
Marisa Schleimer	als ZWEITE TRAUMHAFTE KUNDIN
Maria Ursprung	als DRITTE TRAUMHAFTE KUNDIN
Daniel Buck	als FREE-HUGS-OPFER EINS
Yvonne Lommatzsch	als FREE-HUGS-OPFER ZWEI
Christoph Mannhardt	als FREE-HUGS-OPFER DREI
Volker Lommatzsch	als EIN STRAßENMUSIKER
Norbert Aldag	als NOCH EIN STRAßENMUSIKER
Claudio Süß	als ERSTER PASSANT
Luisa Taraz	als EINE PASSANTIN

AM ENDE IST MAN TOT



PRESSEKONTAKT & KINO-VERTRIEB

barnsteiner-film für Curious Collaboration UG (Verleih)

AnsprechpartnerIn sind Britta Wilkening-Barnsteiner & Eduard "Barny" Barnsteiner

presse@barnsteiner-film.de

Fon 04353 - 99 80 - 175 / -176

Fax 04353 - 99 89 834

www.barnsteiner-film.de

Material unter barnsteiner-film.de